

Claudia Rietdorf

„Man nehme...“ Zutaten für ein abwechslungsreiches Blog à la Stadtbibliothek Salzgitter

Ein Weblog einzurichten, ist heutzutage keine Kunst mehr. Es zu pflegen und auszubauen umso mehr. Zahlreiche Einrichtungen quer durch alle Bibliotheken dürfen ein Blog als ein Instrument der Öffentlichkeitsarbeit ihr Eigen nennen: von den großen wissenschaftlichen Bibliotheken bis hin zu öffentlichen Bibliotheken als auch Spezialbibliotheken.¹ Da öffentliche Bibliotheken im Gegensatz zu den wissenschaftlichen Bibliotheken über keinen so hohen Informationsgehalt wie z.B. über neue Datenbanklizenzen oder E-journals, veränderte Öffnungszeiten der Institutsbibliotheken und der Verlosung von Carrels verfügen, müssen diese andere blogbare Inhalte finden, um Internetnutzer und möglichst viele ihrer Bibliothekskunden in den Bann zu ziehen. Dieser Aufgabe stellt sich das Team der Stadtbibliothek Salzgitter täglich. Und das mit Erfolg, wie die Statistiken und die positiven Rückmeldungen zeigen.

Im Verlauf dieses Artikels werden die einzelnen Zutaten, die den Salzgitteraner Blog ausmachen, aufgeführt. Es gilt allerdings zu beachten: Genauso wie für die Zubereitung eines Essens gibt es nicht ein richtiges Rezept, sondern abhängig vom Geschmack viele Variationsmöglichkeiten.

Bloglos, aber nicht planlos

Die Stadtbibliothek Salzgitter hat schon früh begonnen, neben dem obligatorischen Informationsteil der Webpräsenz einen unterhaltenden Bereich zu schaffen. Darin gab es im wöchentlichen Wechsel Buch- und Filmvorstellungen, einen selbst erstellten Podcast sowie jeweils einen Musiktipp der Woche, der Gruppen vorstellte, die z.B. in China, Brasilien oder Argentinien in den Charts zu finden waren. Es war also möglich, selbst mit den obligatorischen Einschränkungen, die eine Einbettung in die städtische Webpräsenz mit sich bringt, einen unterhaltsamen und informativen Mehrwert über die Benutzungsordnung hinaus anzubieten.

Der Vorteil an kleineren Einrichtungen ist, dass der Weg von der Idee zur Realisierung oft kurz ist. Ein weiterer Vorteil: die Bibliotheksleitung ist Neuem ge-

¹ Linkliste deutscher Weblogs http://liswiki.org/wiki/Weblogs_-_Non-English#German_.28Deutschsprachig.29 Zuletzt besucht am: 05.05.2010

genüber sehr aufgeschlossen, was in diesem Fall bedeutete: Gezeigt, Blog aufgesetzt² und den ersten Artikel veröffentlicht!

Im Juli 2009 veränderte die Anmeldung der Stadtbibliothek bei WordPress die KollegInnen – denn sie wurden zu Bloggern! Die einfache Bedienbarkeit des Administrationsbereichs und die vermehrten gestalterischen Möglichkeiten waren überzeugend.

Stadtbibliothek Salzgitter 2.0

Für alle KollegInnen war ein Blog absolutes Neuland. Um Hemmungen zu nehmen und Experimentierfreude zu wecken, wurde eine kleine Schritt-für-Schritt-Anleitung zur Erstellung eines Artikels verteilt. Enthaltenes Credo: "Bloggen kann jede/r!" Es hat funktioniert - seitdem wird Tag für Tag ein Artikel nach dem anderen veröffentlicht.³ Das fantastische und aufmunternde für die KollegInnen war, dass innerhalb der ersten Wochen zahlreiche positive Rückmeldungen – auch von KollegInnen in anderen Einrichtungen – eingegangen sind, im Besonderen nach dem Artikel von Edlef Stabenau im netbib weblog.⁴

Unser Rezept

Vor kurzem wurde nach dem Erfolgsrezept für das Blog gefragt. Außer der Anleitung zum Veröffentlichen des Artikels gibt es keine Beschränkungen durch Einteilungen oder Vorgaben, was sich vorteilhaft äußert.

Im Folgenden nun das Rezept, das sich in der Stadtbibliothek Salzgitter in den vergangenen Monaten entwickelt und bewährt hat:

Zutat 1: Breites inhaltliches Spektrum

Ein breites Artikelspektrum ist die Grundlage dafür, dass sich möglichst viele Menschen angesprochen fühlen, wobei die Ausrichtung nicht zwingend auf die eigenen Bibliothekskunden eingegrenzt werden sollte. Erste Erfahrungen im Umgang mit unterhaltenden Inhalten wurden bereits in der bloglosen Zeit gesammelt und bildeten zunächst die Grundlage des neugeborenen Blogs.

In unserem Blog wird über alles geschrieben, wovon wir meinen, dass es bibliotheks- und literaturaffine Menschen interessiert. Die Inhalte sind u.a.: Neu-

2 Da das Blog im Internet auf den Servern von WordPress liegt, brauchte die städtische IT-Abteilung in den Vorgang nicht involviert zu werden.

3 <http://stadtbibliotheksalzgitter.wordpress.com> Zuletzt besucht am 05.05.2010

4 Stabenau, Edlef: Stadtbibliothek Salzgitter legt vor. – <http://log.netbib.de/archives/2009/08/13/stadtbibliothek-salzgitter-legt-vor/> Zuletzt besucht am 05.05.2010

igkeiten aus der Bibliothek, wie z.B. Kooperationen oder Veranstaltungen oder Literaturtipps für Groß und Klein sowie über die Bibliotheksgrenzen hinaus so ziemlich alles, was es Besonderes oder Spannendes in anderen Bibliotheken gibt, aber auch Lustiges, Skurriles und Interessantes aus der Bibliotheks- und Literaturwelt. Beispiele dafür sind die bereits veröffentlichten Artikel über die Kamelbibliothek, Bibliotheksweltrekorde, verrückte Bücherregale, Fundsachen in Rückgabekästen, Hinweis auf Literatursendungen oder Verfilmungen im TV, über das Bibliothekssterben, Kooperationen wie der World Digital Library, Projekten wie Turning the Pages, Weltliteratur auf der Spielekonsole, die 24/7 360 Grad Bibliothek, lebende Bücher, bookaholics oder auch die öffentlich zugänglichen Bücher-schränke... Es wird unsererseits auch gerne auf YouTube-Trailer von Filmen, Musikgruppen, Bibliotheksfilme oder Clips, die in Bibliotheken spielen, verlinkt.

Das Blog hat sich sogar im Auskunftsdienst bewährt: Da einige KollegInnen auch Verfilmungen oder Neuerscheinungen im DVD-, Belletristik- und Jugendbuchbereich vorstellen, kann jederzeit darauf zurückgegriffen werden. Es ist ja schließlich nicht jeder ein Thriller- oder Vampirfreund... Es ist also nicht nur eine Informationsquelle für unsere Kunden und andere Internetnutzer, sondern auch für den Kollegenkreis.

Zutat 2: Mehrere Blogger!

Seit kurzem ist am Ende jedes Artikels das Kürzel des Bloggers zu sehen. Daran ist zu erkennen, dass es sich bei den Autoren um drei Hauptblogger und zwei sporadische Blogger im Kollegenkreis handelt, u.a. auch der Bibliotheksleiter sowie die Stellvertreter. Es trifft also nicht einen einzelnen Bibliotheksmitarbeiter, der zwangsweise täglich kreativ sein muss, um den nächsten Artikel anzufertigen. Das Füllen des Blogs verteilt sich zwanglos auf mehrere Köpfe. Da sich jede/r zum Großteil auf anderen Webseiten bewegt und auch andere Interessengebiete hat, haben sich innerhalb der ersten Monaten unterschiedliche Arbeitsschwerpunkte entwickelt. Dementsprechend vielseitig sind die Inhalte des Blogs.

Ein weiterer Vorteil des kooperierenden Bloggens: Es sind immer schon fertige Artikel bei WordPress hinterlegt, die an den Wochenenden oder Ferienzeiten nur noch freigeschaltet werden zu brauchen.

Zutat 3: Freude am Bloggen!

Bloggen macht uns Spaß. Nur so ist es zu erklären, dass einige Artikel auch in der Freizeit am heimischen PC verfasst werden. Die Pflege und Erweiterung des Blogs durch jeden einzelnen Artikel ist in den Augen der bloggenden KollegInnen kein notwendiges Übel, sondern ist eine Spielwiese und Informationsplattform zugleich.

Zutat 4: nicht versiegende Quellen!

Mehrere abonnierte RSS-Feeds von bibliothekarischen Weblogs wie z.B. netbib⁵, infobib⁶, Nachrichten für öffentliche Bibliotheken⁷, LISNews⁸ werden nach blogbaren Inhalten durchgesehen. Darüber hinaus zahlt es sich aus, ein Konto bei Twitter zu haben und dort KollegInnen in anderen Bibliotheken zu folgen. Über die Tweets erhält man mal mehr oder minder interessante Verlinkungen zu Blogartikeln, YouTube-Videos, Online-Tagesspresse (z.B. SpiegelOnline, FAZ oder auch lokaler Presse)...

Optische Verfeinerung

Die Grundfunktionen sind bei den zahlreichen Anbietern von Blogs natürlich überall vorhanden. Es gibt nur Abweichungen in der Benutzerfreundlichkeit, den Gestaltungsmöglichkeiten und den Zusatzfunktionen, im Besonderen bei den kostenlosen Varianten.

Das Blog der Stadtbibliothek Salzgitter liegt bei WordPress. Gewählt wurde das kostenlose Paket, das für den Normalgebrauch vollkommen ausreichend ist. Das Layout kann für jedes Blog unter Dutzenden von sogenannten Themes ausgewählt und für den Seitenbereich abseits der Blogartikel können mehrere Elemente beliebig angeordnet werden. Unter anderem sind dort die Verlinkungen auf die wichtigsten Dienstleistungen der Stadtbibliothek zu finden. Darüber hinaus geht es von dort aus auch zur Lesezeichensammlung fachlicher Informationsquellen bei delicious⁹, zur Chatauskunft und sogar über eine Vorschaufunktion zu den Fotos auf dem hauseigenen flickr-Konto.

Es ist also jederzeit möglich, das eigene Blog durch Inhalt und Gestaltung von anderen Blogs abzugrenzen und Individualität zu zeigen.

Resultat

Man vermische alle diese Zutaten und erhält in Etwa unseren Blog. Die Statistik sagt, dass wir mittlerweile ca. 400 Artikel in neun Monaten geschrieben haben – im Durchschnitt also rund 1,5 Artikel pro Tag, wobei kein einziger doppelt veröffentlicht worden ist. Wir staunen selbst über diese Zahlen, über die Fülle von blogbaren Inhalten, die informativ und unterhaltend sind.

5 <http://feeds.feedburner.com/netbib/DFxV> Zuletzt besucht am 05.05.2010

6 <http://infobib.de/blog/feed/> Zuletzt besucht am 05.05.2010

7 <http://oebib.wordpress.com/feed/> Zuletzt besucht am 05.05.2010

8 <http://lisnews.org/rss.xml> Zuletzt besucht am 05.05.2010

9 <http://delicious.com/stadtbibliotheksalzgitter> Zuletzt besucht am 05.05.2010

„Man nehme...“ Zutaten für ein abwechslungsreiches Blog 291

Es wird allseits als ein gutes Zeichen gewertet, wenn das zubereitete Essen den Köchen schmeckt, und das tut es.

